

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 52 (1995)

Heft: 4

Vorwort: Freude herrscht

Autor: Altorfer, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Freude herrscht

Hans Altorfer

Ich weiss, es ist billig, ein Zitat zu stehlen, dazu noch einem Bundesrat. Damit wäre immerhin die Quellenangabe halbwegs gemacht. Es ist mir zum Thema kein Titel eingefallen, der zutreffender wäre. Also bleibe ich beim Plagiat. Es geht ja schliesslich auch um eine nationale Angelegenheit wie bei der Uraufführung des Zitates, um die nächste Landesausstellung nämlich, die uns hier in der Gegend Freude macht. Wann sie stattfindet, weiss noch niemand. Es dürfte so um 2004 oder 2005 sein. Hingegen ist ziemlich klar wo, nämlich zu unseren Füssen, dort wo wir jeden Tag hinunter, schauen, in Biel, dazu auch in Neuchâtel, Yverdon und Murten. Murten sehen wir von hier oben auch, die andern nicht, aber sie sind fast greifbar nahe. Wir können also getrost sagen, dass es unsere Landesausstellung sein wird. Und es herrscht Freude.

Noch – muss man vorsichtigerweise hinzufügen. Denn wie solche Dinge sich entwickeln, ist unsicher. Das hat die Vergangenheit immer wieder gezeigt. Aber lassen wir für einmal

die ewigen Zweifel und freuen wir uns mit jenen Bielern und Seeländern, die bereits über diese Ausstellung nachgedacht und Ideen produziert haben, jene, die auch massgebend beteiligt sein werden am Zustandekommen: die Politiker, die Wirtschaftsleute, die Touristikfachleute und die Kulturschaffenden.

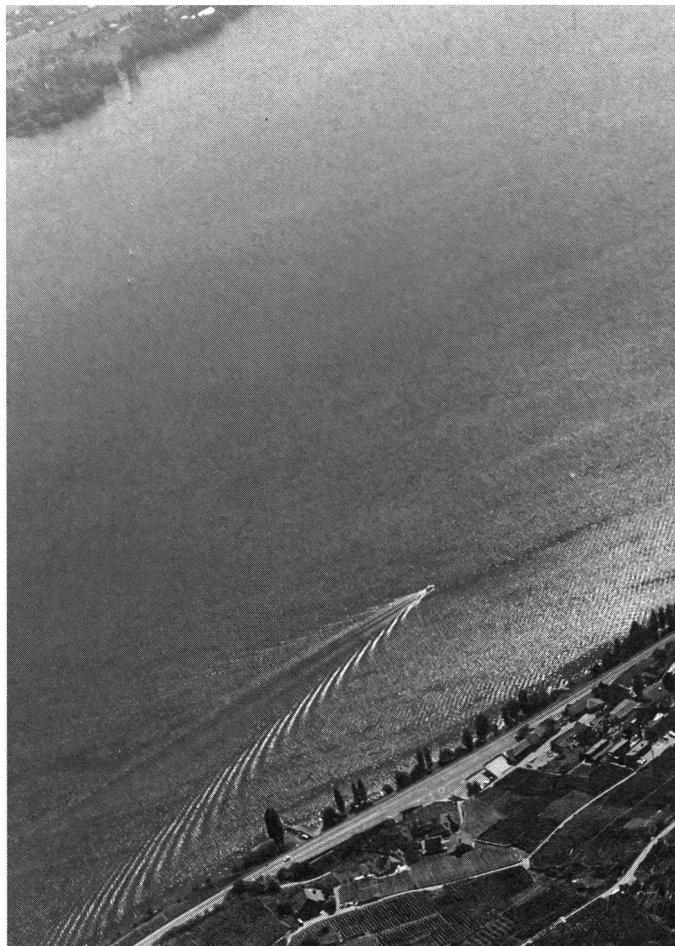
Die Region hat Impulse nötig. Sie wurde in dieser Rezession mehr gebeutelt als andere Regionen der Schweiz, hat noch immer eine höhere Zahl an Arbeitslosen als die meisten

Orte und Mühe, neue Industrien anzusiedeln. Biel hat noch keinen wirklichen Anschluss an das Nationalstrassennetz und liegt in einem Kanton, dessen Finanzkraft zu den schwächsten der Schweiz gehört. Eine Landesausstellung könnte einiges bewegen: die Leute aufrütteln, Investoren animieren, Pläne beschleunigen.

Interessant ist, dass die ESSM und damit auch der Sport wie selbstverständlich in den Ideenkatalog Eingang gefunden haben, unterstützt, ja gefordert von allen Interessensgruppen. Magglingen soll Teil dieser Landesausstellung werden, ist man der Auffassung, und der Sport gehöre überhaupt dazu. Das ist ein Fingerzeig, dass man darauf spekuliert, dass dannzumal die Besucher nicht in erster Linie Ausstellungshallen besichtigen, sondern dass sie etwas Faszinierendes sehen und etwas erleben, etwas tun wollen.

Ich werde nicht mehr dabei sein, vielleicht die Ausstellung nicht einmal mehr erleben. Wer soll das wissen? Aber wenn ich es tue, dann werde ich mit Freude

daran denken, dass ich am Anfang dabei war. Und ich wünschte mir, dass allen Machern bis zur Eröffnung und dann bis zur Schliessung der Ausstellung, die Freude nicht verdorben wird. Denn die Gelegenheit, eine Landesausstellung zu organisieren und somit an etwas mitzuarbeiten, das weit über den unmittelbaren Lebensbereich hinausgeht, ins ganze Land, ja über die Grenzen hinaus und ausstrahlt und Geschichte wird, diese Gelegenheit kommt nur einmal im Leben. ■



Zu unseren Füssen, dort wo wir jeden Tag hinunter schauen, wird in rund 10 Jahren – so nichts schief geht – ein Teil der Landesausstellung zu stehen kommen. Das Element Wasser wird eine dominierende Rolle spielen.

(dk)

